

Basel, 8. Febr. 56.

Lieber Narkis,

mir eben die Mitteilung, dass heute Morgen
das dir zuerst zugeordnete Exemplar, das uns also
2x den Atlantik überquert hat, relativ wohlbehalten
hier eingetroffen ist u. vor uns uns ein 2. Mal
zu uns auf den Weg gesetzt würde, diesmal mit
Strassennummer 48 46 (!). Die Plantasie eines
Postbeamten des städt. Freilich will sehr reich.
Auch eine Schachtel schöner Vorkurzen für NN
zum Hilmarthfest trat aus Rührung wieder an
u. kann mit der Mittagspost hier an. ^{Sie} kommt
dann zum nächsten Fest!! -

Zu meinem letzten Brief: es scheint eine
Lockerung eingetreten bei Rausan bezüglich des
Planes, ob auf Grund eines Einspruchs von S. F.
oder Fräurel weiss ich nicht. So können wir
alles erledigt werden. Und da Güte ist so, dass
wir mit dir hier dann den definitiven

die Zeit mit nachlassender Lust
Chicago in Frage? Der Wandel wird wahrscheinlich
Entschluss fassen können. Oktober wäre sicher günstig,
auch im Blick auf die klimatischen Verhältnisse. -

Eben haben wir im Seltenermader-Seminar
(Kurz Darstellung) die „exegetische Theologie“ besprochen,
ein Abdruck, der für uns fort unheimlicher Aktualität
ist. - Als ob es Dietrichsonen eines „Kursen Erklärung
des Römerbriefs“ von H.B. Es ist der seitens von
der „Vorworte“ Volksbuchdruckers, den uns die Reichs-
ner (Ers. Kaiser) abgeteilt haben. - Es trägt viel, aber
wir kommen durch. Am 1. III. macht Frau Seltner
in am 6. III. fahren wir nach Bamberg an eine
Tagung der Evang. ^{thet.} Gesellschaft (am 2. Abend Rindge-
spräch mit H.B.) Hand spielt d. Schneewelt der d. d.
Anschluss und will Harald uns in seinen Tagen
noch ein wenig wöchentlich führen, ev. sogar nach Auerbach
(in Sachen Helmut 12. d. d. Kindererziehung) in. nach
Minster zu einer kurzen Begrüssung mit Heinrich Scholz.
Am 14. müssen wir wieder hier sein wegen einer Stadt-
bandaufnahme für den hist. hist. Rindfrank: „Die
Reichlichkeit der Zeit“ (im Herbst am Osterfest: Die
Reichlichkeit der Zeit) können diese beiden Themen ev. für